

14. August 2013 BVE C

1004 Scherzligschleuse Thun, Sanierung / Ersatz von 2 Schleusentoren
Mehrjähriger Verpflichtungskredit

1 GEGENSTAND

Mit dem beantragten Kredit von **Fr. 570'000.--** sollen das erste und zweite Tor der Scherzligschleuse saniert werden. Torkonstruktionen inklusive Antrieb, Mechanik und Führungsschienen sowie die Eisbrecher im Unterwasserbereich werden ersetzt.



2 RECHTSGRUNDLAGEN

- Gesetz vom 14. Februar 1989 über Gewässerunterhalt und Wasserbau (WBG; BSG 751.11) Art. 4 Abs. 3
- Gesetz vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG; BSG 620.0) Art. 42 ff.
- Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV; BSG 621.1) Art. 136 ff.

3 KOSTEN; GEBUNDENE AUSGABEN

(Preisbasis April 2013)

Gesamtkosten (inkl. MwSt)	Fr.	710'000.--
bestehend aus:		
- Projektierung (Vorprojekt)	Fr.	140'000.--
- Projekt und Bauleitung	Fr.	60'000.--
- Sanierung Eisbrecher und Pfeiler	Fr.	220'000.--
- Ersatz Tore und Mechanik	Fr.	210'000.--
- Holzbau (Schleusenbrücke, Fassade)	Fr.	40'000.--
- Kommunikation, Information	Fr.	10'000.--
- Reserve / Unvorhergesehenes	Fr.	30'000.--
Für die Ausgabenbefugnis massgebende Kreditsumme gemäss Art. 143 FLV	Fr.	710'000.--
./. bereits bewilligte Projektierungskosten	– Fr.	140'000.--
Zu bewilligender Kredit	Fr.	570'000.--

Es handelt sich um eine einmalige und gebundene Ausgabe gemäss Art. 46 und 48 Abs. 1 Bst. b und f FLG.

Mit dem vorliegenden Beschluss werden auch die teuerungsbedingten Mehrkosten bewilligt (Art. 54 Abs. 3 FLG und Art. 151 FLV).

Das Projekt wird voraussichtlich mit 35% (Fr. 248'500.-) Bundessubventionen unterstützt.

4 KREDITART/KONTO/RECHNUNGSJAHR

Produktgruppe: 09.17.9100 Wasser und Abfall

Mehrjähriger Verpflichtungskredit gemäss Art. 50 Abs. 3 FLG. Voraussichtliche Ablösung mit den folgenden Zahlungen, die im Voranschlag und in der Finanzplanung eingestellt sind:

Konto		Rechnungsjahr	Betrag
503900	910020200 Regulieranlagen	2013	Fr. 170'000.00
503900	910020200 Regulieranlagen	2014	Fr. 400'000.00

5 BEGRÜNDUNG

Die Scherzligschleuse in der Äusseren Aare in Thun regelt zusammen mit der Mühleschleuse (Innere Aare) den Abfluss aus dem Thunersee. Die Scherzligschleuse in der heutigen Form wurde 1818 erbaut und 1978 wurde ihr Unterbau letztmals vollständig erneuert. Seither wurden nur punktuelle Reparaturen durchgeführt, und das Holz der tannenen Schleusentore Nr. 2 bis 10 rund alle 10 bis 12 Jahre ersetzt.

Im Jahr 2010 erfolgte eine umfangreiche Zustandsaufnahme des Bauwerks und des Unterwasserbereichs, worauf im Winter 2011/2012 als erste Massnahme der Blockteppich unterhalb der Schleuse instand gestellt wurde. Zudem konnten die morschen Eichenpfeiler und die abgerissene Holzverschalung im Unterwasser ersetzt werden. Der Regierungsrat hat die entsprechenden Ausgaben mit Beschluss Nr. 1503 vom 7. September 2011 bewilligt.

Die Zustandsaufnahme zeigte weiteren Sanierungsbedarf auf: Das ca. 50 jährige Stahltor Nr. 1 muss wegen Korrosion und Verkalkungen ersetzt werden. Die Antriebssysteme aller Tore weisen zahlreiche Schwachstellen auf, welche durch eine zeitgemässe Konstruktion behoben werden können. Die neun Holztore sollen etappenweise dem heutigen Stand der Technik und den erhöhten Sicherheitsanforderungen angepasst werden. Eine neue Konstruktion mit einer Kombination aus Stahl und Holz kann den Hochwasserschutz verbessern, weil die Tore bei Auftreten von Schwemmholz damit vollständig aus dem Wasser gehoben werden können. In einem ersten Schritt werden die Schleusentore Nr. 1 und 2 saniert und mit der neuen Konstruktion ausgerüstet.

Wenn sich die neue Konstruktion im Einsatz während einer Testphase von mindestens einem Jahr bewährt, beabsichtigt das AWA, die weiteren Tore auch auf diese Weise zu sanieren. Zeitpunkt und Kosten der Sanierung der weiteren Schleusentore sind zur Zeit noch nicht bestimmt.

Da sie morsch sind, müssen im bevorstehenden Winter 2013/2014 dringend die tragenden Eichenpfeiler (Eisbrecher) im Oberwasser der Schleuse ersetzt werden.

An die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion

Für getreuen Protokollauszug

Der Staatsschreiber:

